

Florianifeier 1983 des Abschnittes III

Bei strahlendem Wetter und festlich geschmückt präsentierte sich der Markt Mooskirchen am 17. April 1983 aus Anlaß der gemeinsamen Florianifeier des Abschnittes III den vielen Besuchern.

Der etwas frühe Termin wundert vielleicht und bereitete den Verantwortlichen auch Sorgen, aber die Nationalratswahlen, der Tag der Arbeit und der Muttertag an den folgenden Sonntagen mußten respektiert werden. Aber dennoch, es war ein wunderschönes, eindrucksvolles Ereignis.

Auf dem Platz vor dem Rüsthaus Mooskirchen sammelten sich die Kameraden der Wehren Söding, Köppling, Hallersdorf, Krottendorf, Ligist, Steinberg, Gaisfeld und Mooskirchen. Pünktlich, wie im Programmablauf vorgesehen, erstattete der Mooskirchner Oberbrandinspektor Ernst Zweiger Meldung an den zuständigen Abschnittsbrandinspektor Erwin Draxler.

Unter klingendem Spiel der Jugendkapelle Mooskirchen – sie erfreute die Wehrmänner schon zuvor mit einigen Märschen und zeigte sich dabei bestens disponiert – ging es von dort zur Pfarrkirche, wo Hunderte Pfarrbewohner die Florianijünger erwarteten. Die einzelnen Züge wurden von den Oberbrandinspektoren Pretenthaler (Köppling), Züttl (Krottendorf) und Raudner (Gaisfeld) angeführt, Bezirks-Jugendwart-Stellvertreter, Brandmeister Konrad (Söding) war für „seine Jugend“ verantwortlich.

In der Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Johann Veit vor allen angetretenen Kameraden den Floriani-Festgottesdienst, der Jugendkapelle Mooskirchen oblag die musikalische Gestaltung. Besonders nett, daß Mooskirchner Jungfeuerwehrmänner in ihren Europaanzügen bei diesem Gottesdienst den Ministrantendienst versahen, Pfarrer Veit nahm in der ihm eigenen Art besonders Bezug auf das Wirken und das Leiden des heiligen Florian.

Um 10.40 Uhr erstattete Hauptbrandinspektor ABI Erwin Draxler an Brandrat Josef Schlenz die Meldung der angetretenen Mannschaft. Danach begrüßte ABI Erwin Draxler die erschienenen Ehrengäste. Besonders herzlich begrüßt wurden Brandrat Josef Schlenz, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Mag. Dr. mult Franz Meißel, die Herren Bürgermeister EABI August Langmann, Franz Kürzl, Johann Hörmann und Vizebürgermeister Peter Roth, Bezirksfeuerwehrarztstellvertreter Abschnittsarzt Dr. Peter Klug, Pfarrer Johann Veit, Gendarmerie-Postenkommandant Gruppeninspektor Richard Wabnegger, die Ehren-Hauptbrandinspektoren Franz Raudner, Peter Züri und Josef Egger, sowie die kostenlos agierende Jugendkapelle Mooskirchen mit Obmannstellvertreter Peter Kohlbacher und Kapellmeister Franz Matthias Scheer.

Draxler freute sich, so viele Gäste im Markt Mooskirchen

begrüßen zu dürfen, immerhin sind bereits zehn Jahre seit der ersten gemeinsamen Florianifeier (auch) in Mooskirchen vergangen. Der Durchführungsmodus, bei der die gastgebende Wehr jährlich wechselt, hat sich sehr bewährt.

In seiner kurzen Festansprache befaßte sich Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Meißel sehr ausführlich mit der Einrichtung Feuerwehr. Wie er richtig ausführte, sind die Feuerwehren die Nächstenhilfeeinrichtungen schlechthin. Waren es vor Jahren Brände, die es zu bekämpfen galt, so stehen heute die technischen Einsätze im Vordergrund. Dies erfordert umfangreiche, gezielte Ausbildung der Wehrmänner, es sind aber auch die entsprechenden Ausrüstungsgegenstände vonnöten. Und gerade deshalb ist es zutiefst verständlich und dankenswert, wenn Gemeinden und deren Bevölkerung alles für die stete und wirksame Ausstattung der einzelnen Wehren unternehmen. Nach einem historischen Ausblick gedachte Meißel der beiden verdienten Wehrmitglieder Schriftführer i. R. Holzapfel (Söding) und HBI Josef Pfennicher (Gaisfeld), die zum betreffenden Zeitpunkt im Krankenhaus weilten, und übermittelte die herzlichsten Genesungswünsche. Am Ende seiner Ausführungen lobte der Festredner den musischen Markt Mooskirchen als die Perle des Unteren Kainachtales.

Brandrat Josef Schlenz überbrachte Grüße und Glückwünsche des Vizepräsidenten Landesbranddirektor Karl Strablegg und zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Abhaltung dieser Florianifeier in Mooskirchen.

Für EHBI Bürgermeister Johann Trost, der auf Auslandsurlaub weilte, hieß, als Dritter im Bunde, Vizebürgermeister Peter Roth namens der Marktgemeinde Mooskirchen willkommen. Er dankte für alle Leistungen im Dienste am Nächsten und wünschte den Anwesenden einen angenehmen Aufenthalt.

Mit der Landeshymne schloß der Festakt am Unteren Marktplatz, darauf folgte die Defilierung vor den Ehrengästen und am Oberen Marktplatz fand die Schauübung statt. Als Annahme lag dabei ein Auffahrunfall eines PKWs auf einen mit Superbenzin beladenen Tankwagen zugrunde. Die Ortskanalisation war vor dem austretenden Treibstoff zu schützen, der schwerverletzte PKW-Lenker aus dem Fahrzeug zu bergen. Für ihre Leistungen wurden die Mitglieder der gastgebenden Wehr mit viel Beifall bedacht.

In der Zwischenzeit wurde am Festplatz beim Rüsthaus alles für das leibliche Wohl vorbereitet, die Jugendkapelle Mooskirchen lieferte Perlen österreichischer Marschmusik, sodaß knusprige Hendl bei erlesenen Getränken vorzüglich munden sollten.

Perfekte Organisation, in Mooskirchen sprichwörtlich, ließen die Florianifeier 1983 zu einem echten Erlebnis werden. hu.